

Das Ernährungsamt und die Approvisionnement.

Das Landes-Ernährungsamt plant verschiedene neue Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der Staatsbeamten und der Bevölkerung. Vor Allem sollen Einkaufsgruppen der Staatsbeamten, Privatangestellten und Arbeiter gegründet werden, die die Lebensmittel unmittelbar vom Produzenten beschaffen und die sie auch wohlfeiler als jetzt abgeben werden. Die Staatsbeamten werden vom Herbst ab Kleider und Schuhe zum Eigenpreis vom Staate erhalten. Es wird noch erwogen, ob es nicht am vortheilhaftesten wäre, die Staatsbeamten mit allen Naturalien zu versehen. Das Ernährungsamt will auch mit dem Doppelsystem der Lebensmittelarten zum Einkauf von billigeren und theuren Lebensmitteln Versuche anstellen. Die Mittellosigkeit der auf die zum Bezug von billigen Lebensmitteln berechtigenden Personen wird von den Bürgermeisterämtern bestätigt. In den kommunalen Geschäften wird dann nur die arme Bevölkerung einkaufen können. Ein zweiter Plan geht dahin, daß zweierlei Maximalpreise, ein solcher für die arme Bevölkerung und einer für die wohlhabende Bevölkerung festgestellt werde. Das Defizit, das durch die billige Verpflegung der ärmeren Volksschichten entsteht, wird vom Staate gedeckt. Hiemit hängt auch die Frage der Versorgung der Bevölkerung mit billigem Fleisch zusammen. Für diesen Zweck hat bereits das Kabinet Tisza 4 Millionen Kronen bestimmt. Mit Anbruch des Herbstes wird in Budapest schließlich eine großzügige Massenauspeisung durchgeführt werden. Im Rahmen dieses Programmes bewegt sich der Arbeitsplan des Landes-Ernährungsamtes, das in dem Approvisionnementwesen Ordnung und System bringen will.